

# Kenianer lernen Region näher kennen

## Pfarrer Schneider organisierte neues Projekt

Von unserer Mitarbeiterin  
Vera Pillin

**Ottenhöfen.** „Exchange – Austausch“, das ist der Name eines Programms, das von der Afrikanisch-Deutschen Partnerschaft „Malaika“ in Zusammenarbeit mit der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde veranstaltet wird. Nun wird eine Delegation aus Kenia die Lebens- und Arbeitswelt in Deutschland kennenlernen. Austausch ist immer Bereicherung, so lautet das Ziel der Initiative. Weitere Informationen

zu „Malaika“ sind im Internet abrufbar unter [www.malaikashome.de](http://www.malaikashome.de).

Solch eine bereichernde Austausch-Erfahrung haben in der Vergangenheit die Teilnehmer von Projekten, die Pfarrer Willy Schneider ins Leben rief, bereits wiederholt machen können. Der in Ottenhöfen wohnende Pfarrer im Ruhestand hat mit seiner Frau Asuna in Kenia ein Hilfsprojekt gegründet, bei dem Waisen- und Straßenkindern ein Zuhause, materielle Grundversorgung und vor allem durch Bildung eine Zukunftsperspektive gegeben wird.

---

### Delegation reist am morgigen Mittwoch an

---

Wichtig ist es Schneider dabei, dass diese Kinder nicht erst ein paar Jahre glücklich in einer Oase leben und dann anschließend in ein Umfeld kommen, in dem sie kaum ihr Leben absichern können. So seien in den vergangenen Jahren viele Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur ins Leben gerufen worden – Straßen wurden gebaut und landwirtschaftliche Betriebe gegründet. Außerdem gibt es Polizeistationen und eine demokratische sowie lokale Verwaltung wurden aufgebaut. Dies war durch Spenden möglich.

Pfarrer Schneider sind aber auch andere Formen der Unterstützung wichtig. Begegnungsreisen, bei denen gemeinsames Leben und Arbeiten praktiziert wird, seien für ihn die besseren Formen der Entwicklungshilfe, weil dabei auch ein persönliches Entwickeln aller Beteiligten stattfinden könne. Mindestens 40 solche Projekte hat er eigenen Angaben nach schon organisiert. Ab dem 16. Mai nun wird eine Abordnung aus Kenia das Leben hier kennenlernen – und gegebenenfalls Vorurteile revidieren. In dem weit gefächerten Programm sind zum

Beispiel der Besuch des Polizeirevierts in Achern, des Seniorenheimes in Ottenhöfen, Kindergärten, Schulen, Rathäuser, gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe, die Teilnahme am Katholikentag in Mannheim, ökumenische Gottesdienste und auch das Treffen mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann bei den Vogtsbauernhöfen enthalten. Pfarrer Schneiders Initiative ist ein Beitrag dazu, dass es beim Aufeinandertreffen verschiedener Menschen nicht zum viel zitierten „Aufprall der Kulturen“, sondern zum bereichernden Austausch kommen kann.



**HILFT MENSCHEN IN KENIA:** Der pensionierte Pfarrer aus Ottenhöfen, Willy Schneider.  
Foto: Pillin